

Fahrstrasse, die sich von Grünburg über Mölln bis ans rechte Steyrufer zieht, setzt sich nach aufwärts noch eine Strecke fort, später gibt es nur mehr einen mitunter ziemlich schmalen Fusspfad. Der Weg von Klaus aufwärts am rechten Ufer wird von Touristen sehr selten begangen, derselbe nimmt mehr Zeit in Anspruch als am linken Ufer, ist aber lohnend; die Ausblicke auf die Krems- oder Falkenmauer und kleinen Priel sind viel günstiger, ausserdem schattige Waldwege. Nach Ueberschreiten des zur Steyr mündenden Bertlgrabens führt der Weg zum hübsch gelegenen Gehöft „Traunfried“ und den Abhängen des Sperring entlang zur Helmlalm. Hier führt der Pfad an steiler Lehne abwärts zum Flussbett und einige Zeit demselben entlang; später wieder am erhöhten Ufer über Wiesen am Zusammenflusse von Teichl und Steyr vorüber, dem rechten Ufer der ersteren folgend, zum Helml'schen Sensenwerk. Die Fortsetzung des Weges am rechten Teichlufer ist interessant und lohnend, aber mühsam und weiter als am linken Ufer, da zahlreiche zur Teichl mündende Gräben ausgegangen werden müssen. In kleineren und grösseren Zwischenräumen finden sich Gehöfte am Wege. Beim Helml'schen Werke führt eine Brücke über die Teichl und in $\frac{1}{4}$ Stunde zum Post- und Gasthaus *Dirnbach* an der Reichsstrasse, nach $\frac{1}{2}$ Stunde *St. Pan-kratz*, von hier markierter Fussweg nach Windischgarsten.

Bergpartien von Klaus.

Auf den *Sperring*—westlicher Gipfel des Sengsengebirges, 1602 m. — $3\frac{3}{4}$ Stunden. Ueber die Steyr und durch den Bertlgraben zur Haidenalm 3 Stunden, von dort auf die Spitze $\frac{3}{4}$ Stunden. Abstieg auch zur Helmlalm und zum Helml'schen Sensenwerk.